

**LAbg. MMag. Alexander Petschnig**

Mitglied des Bgld. Landtages

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst  
Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 22. September 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 29 GeOLT stelle ich Herrn Landeshauptmann **Mag. Hans Peter Doskozil** als zuständigem Mitglied der Burgenländischen Landesregierung folgende

**schriftliche Anfrage**

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

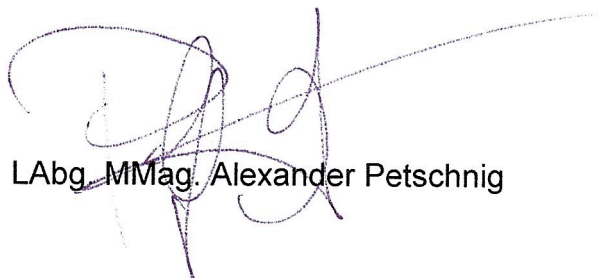
Die Wien Energie GmbH als Landes-Energieversorger des „roten Wien“ schrieb in den vergangenen Tagen und Wochen bundesweit höchst negative Schlagzeilen, weil sie einerseits an Terminmärkten mehr elektrischen Strom verkauft hat, als sie selbst produziert, und weil sie andererseits auch unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges nicht von ihrer „Short“-Position abgewichen ist. Die Wien Energie GmbH spekulierte somit auf fallende Kurse für elektrischen Strom und musste aufgrund der vereinbarten Nachschusspflichten für Futures-Kontrakte an den Terminmärkten nicht nur von der Stadt Wien selbst mit rund EUR 1,4 Mrd, sondern auch vom Finanzministerium mit zusätzlichen EUR 2 Mrd aufgefangen werden, um nicht in die Insolvenz zu schlittern.

Die mittelbar mehrheitlich im Landeseigentum stehende Burgenland Energie AG ist über die Energie Allianz Austria vertraglich, über die Burgenland Holding AG aber auch gesellschaftsrechtlich mit der Wien Energie GmbH verbunden.

Dazu stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Folgen haben die Menschen im Burgenland durch den einleitend beschriebenen Wien Energie-Skandal zu befürchten?
2. Fällt die für Januar 2023 angekündigte Preiserhöhung der Burgenland Energie AG wegen des Wien Energie-Skandals höher aus?
3. Gab es Vorstöße der Wien Energie GmbH oder der Burgenland Holding AG, aufgrund des Wien Energie-Skandals die Gewinnausschüttung der Burgenland Energie AG zu erhöhen oder in anderer geeigneter Weise auf das Vermögen der Burgenland Energie AG zurückzugreifen?
4. Wenn ja, wie hat sich das Land Burgenland bzw. die Landesholding Burgenland GmbH als direkte Miteigentümerin verhalten?
5. Welche Verpflichtungen ergeben sich aus der vertraglichen Grundlage der Energie Allianz Austria für die Burgenland Energie AG, in finanzielle Schieflage geratenen Partnern (konkret: der Wien Energie GmbH) zur Hilfe zu kommen?
6. Wenn ja, welche Belastungen hat die Burgenland Energie AG daraus zu tragen?
7. Warum haben Sie vor einigen Monaten mehrfach angekündigt, dass die Burgenland Energie AG aus der Energie Allianz Austria mit Verbund, EVN und der Wien Energie auszusteigen überlegt?
8. Hatten Sie zum Zeitpunkt dieser Ihrer Ankündigung bereits Informationen über den bevorstehenden Wien Energie-Skandal?
9. Wenn ja, was haben Sie unternommen, um die negativen Auswirkungen für das Burgenland und die Burgenland Energie AG zu minimieren?
10. Führt die Burgenland Energie AG oder eine verbundene Gesellschaft selbst Derivatgeschäfte durch?
11. Wenn ja, welcher Art?
12. Wenn ja, ähneln diese Geschäfte von ihrer Risikostruktur her jenen, welche die Wien Energie GmbH an den Rand der Pleite gebracht hat?
13. Hat das Land Burgenland oder eine unmittelbar oder mittelbar im Landeseigentum befindliche Gesellschaft Haftungen oder Bürgschaften für die Burgenland Energie AG übernommen?
14. Wenn ja, in welchem Ausmaß?

15. Wenn ja, für welche konkreten Geschäfte?

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.

LAbg. MMag. Alexander Petschnig